

# Skulpturenweg Warpe





## Der Skulpturenweg Warpe

Wer kennt sie nicht: Museen in historisch geprägten Gebäuden, bestückt mit wertvollen Kunstwerken. Ein Skulpturenweg – das ist Kunst im öffentlichen Raum, zu jeder Zeit für jeden zugänglich gemacht. Durch ihn wird Kunst, Kultur und Tourismus dauerhaft im Einklang mit der Natur gelebt, ob Sommer oder Winter, allein oder in der Gruppe.

Auf rund 16 Kilometern Länge verläuft der Skulpturenweg durch die Gemeinde Warpe und kann zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw erkundet werden. Einen Start- und Zielpunkt gibt es nicht. Die Strecke ist mit Routenschildern ausgewiesen. Info-Tafeln bieten Ihnen Wissenswertes über die Kunstwerke.

Acht Skulpturen säumen die Rundstrecke. Von Granit und Stahl über Farbenpracht und Einfarbigkeit bis hin zum Drei-Tonnen-Koloss präsentieren sich die Kunstwerke vielfältig. Sie wollen entdeckt und betrachtet werden, Blicke fangen und Gedanken anregen. Der Skulpturenweg bereichert die naturbelassene, weitläufige Landschaft und zählt zu den künstlerischen Raritäten in ländlichen Regionen. Er regt Kenner wie Laien gleichermaßen dazu an, sich mit dem Thema Kunst auseinanderzusetzen.

Entlang und abseits des Weges finden Sie eine große Anzahl verschiedener Einkehrmöglichkeiten und Ausflugsziele. Die Karte am Ende des Flyers hält einige spannende Anlaufpunkte für Sie bereit.

Möglich gemacht haben das Projekt die finanzielle Unterstützung durch den Landschaftsverband Weser-Hunte und das Amt für regionale Landesentwicklung in Sulingen.



## Skulptur „Nestbeobachter“



### **Künstler:**

Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek  
Atelier LandArt, Hannover  
[www.landart.de](http://www.landart.de)





## Skulptur „Haus der Sonne“

Die begehbare Skulptur „Das Haus der Sonne“ basiert auf dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Bert Strebe. Sie ist nicht nur ein Haus für diese Gedichte, sondern auch für Bilder und für Gespräche. Sie fügt sich ein in die sie umgebende Natur, und sie wandelt sich auch ständig wie diese Natur.



### Künstler:

Pablo Hirndorf, Warpe und Bert Strebe, Hannover  
[www.atelier-hirndorf.de](http://www.atelier-hirndorf.de)





## Skulptur „Einhundertneununddreißig“

Wir schreiben den 12. August 1886: Zum Zeitpunkt der Eintragung hat das Waldstück in der Wüstenei in Helzendorf nicht weniger als 139 Eigentümer.

Die Arbeit „Einhundertneununddreißig“ bezieht sich auf dieses Phänomen, möchte an die historisch dokumentierten 139 Eigentümer erinnern und ihnen mit der Versammlung der Einhundertneununddreißig ein Denkmal setzen. Aus allen Himmelsrichtungen kommen die 139 Eigentümer, symbolisiert durch 139 Spazierstöcke, zu einem Stelldichein, mitten im Zentrum ihrer kleinen Wüstenei, zusammen.



### **Künstlerin:**

Susanne Ruoff, Berlin  
[www.susanne-ruoff.de](http://www.susanne-ruoff.de)



## Skulptur „Rolle vorwärts“

Wenn Steine tanzen könnten,  
würden sie ihre Gewichtigkeit verlieren,  
ihre Kristalle einmal Luft holen,  
davon träumen, sich im Schwung unterzufassen,  
Kreisbahnen umeinander legen wie im Weltenraum.

Die Bildhauerin hilft nach, dass Felsenfestes  
und Sorgenschweres sich verwickelt und seine Bo-  
denhaftung verliert, lässt kaum zu Hebendes sich  
zum Himmel strecken.

Steine können tanzen.



**Künstlerin:**  
Martina Benz, Bremen  
[www.martina-benz.com](http://www.martina-benz.com)





## Skulptur „Geöffnete Form“

In einen Findling, dessen äußere Naturform in zwei Hälften geteilt wurde, ist eine Negativform, in Gestalt einer Zellteilung im fortgeschrittenen Stadium, eingearbeitet. Diese innere Kunstform nimmt Bezug auf die landwirtschaftlich geprägte Umgebung, die das Grundprinzip - Wachstum und Vermehrung - beinhaltet. Wenn man die beiden Steinhälften gedanklich zusammenfügt, sieht man im Inneren eine exakt zueinander passende Hohlform, wie bei einer Gussform für einen virtuellen Zellkern. Die kraftvolle, monumentale Naturform des Findlings, der an einen Hinkelstein erinnert, erhält durch die künstlerische Gestaltung eine neue Bedeutungsebene und setzt einen markanten Blickpunkt in die von Menschen geprägte Kulturlandschaft.



**Künstlerin:**

Michaela Biet, Nürnberg

[www.biet-michaela.de](http://www.biet-michaela.de)



## Skulptur „Hochsitz“

Eine ironisch-witzige Interpretation der Jägerei.

Nicht der Jäger sitzt auf seinem Hochsitz sondern die Tiere haben ihn in Besitz genommen. Die Leiter ist abgesägt und die Tiere haben so einen Platz gefunden auf dem sie sicher sind.

Eine Skulptur zum Schmunzeln und nachdenken.



### **Künstler:**

Hans Müller, Bremen

[www.mueller-in-art.de](http://www.mueller-in-art.de)





## Skulptur „Am Ende des Regenbogens“

Ein Regenbogen ist eine optische Illusion, ein Phänomen, das Mensch und Natur verbindet. Abhängig vom individuellen Standpunkt seines Betrachters präsentiert er sich in immer anderen Erscheinungen und tritt so in einen Dialog mit der Natur.

Auf unverwechselbare Weise beschreibt ein Regenbogen das besondere Verhältnis zwischen Mensch und Natur – als Illusion visueller Wahrnehmung, ohne Anfang und Ende, als Symbol unerreichbarer Ziele und fantasievoller Träume.

Die Skulptur beschreibt künstlerisch, wo ein Regenbogen endet oder anfängt. Dargestellt ist solch eine Stelle, an der ein Regenbogen den Erdboden trifft und imaginär weiter verläuft.



**Künstler:**  
Richard A. Cox, Soest  
[www.richardcox.de](http://www.richardcox.de)





## Skulptur „Rotationsbewegung“

Die Wahrnehmung von Veränderungen und Abläufen durch massive Eingriffe des Menschen in die Natur sind ein wichtiges Thema in dieser Arbeit.

Die Skulptur beschreibt eine Rotationsbewegung in Verbindung mit dem Erdboden. Hierbei wird die Kreisform optisch ausgebremst, und es entsteht ein symbolischer Zusammenhalt von Mensch und Natur. Die Ressourcen der Erde sind nicht unbegrenzt, und wir sollten achtsam damit umgehen. Nur durch einen bewussten Umgang mit der Natur kann das Leben auf diesem Planeten weiterhin bestehen.



### **Künstler:**

Alf Becker, Hasselberg

[www.alfbecker.de](http://www.alfbecker.de)



## Skulptur „Nashorn“

Seit über 50 Mio. Jahren bevölkern Nashörner unsere Erde. In Europa starben sie vor etwa 100.000 Jahren aus – und doch hat sich eines der riesigen Kolosse in der Gemeinde Warpe versteckt. Die Skulptur des Nashorns passt sich durch seine lebensgroße Form in die idyllische Landschaft ein und bildet durch Material und Farbe doch einen großen Kontrast zur Natur. Ebenso wie diese ist das Nashorn erlebbar, es ermuntert Klein und Groß zum Berühren des meterhohen Rückens, der mächtigen Beine und der eindrucksvollen Nashörner, die diesem außergewöhnlichen Erdbewohner seinen Namen schenkten.



**Künstler:**  
Matthias Mauritz, Hille  
[www.mm-metallkunst.de](http://www.mm-metallkunst.de)





## Die Gemeinde Warpe

Eingebettet in die idyllische Naturlandschaft der Mittelweser-Region liegt die Gemeinde Warpe mit ihren circa 730 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Norden des Landkreises Nienburg/Weser gelegen zählt sie zu den zehn Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Grafschaft Hoya und verfügt über ein weitläufiges, naturbelassenes Gemeindegebiet.



Noch heute werden von der rund 2010 Hektar großen Gemeindefläche über 1765 Hektar landwirtschaftlich genutzt. Abgelegene Waldstücke, ruhige Wanderwege und geruhssame Naturschauplätze laden zu langen Spaziergängen und ausgedehnten Fahrradtouren ein und bieten stille Plätze zum Ruhen und Verweilen. Einige Wasserläufe durchfließen das idyllische Gemeindegebiet, darunter der Bückler Mühlbach, ein linker Nebenfluss der Weser. Zahlreiche kleine und große Teiche warten darauf, entdeckt zu werden.

Über ihre einzigartige Naturlandschaft hinaus präsentiert sich die Gemeinde Warpe kulturell und wirtschaftlich vielfältig aufgestellt. Von historischen Mühlen und alten Hofanlagen über eine Vielzahl traditioneller Gastronomiebetriebe bis hin zu einer Milchtankstelle, einem Tier- und Umweltschutzhof und einem Kindergarten verbinden sich in Warpe Tradition und Moderne zu einer ebenso harmonischen wie zukunftssträchtigen Einheit. Bestehend aus den vier Ortsteilen Warpe, Nordholz, Windhorst und Helzendorf verfügt die Gemeinde Warpe über eine florierende Wirtschaftsstruktur, ein buntes Gesellschafts- und Vereinsleben, ein modernes Neubaugebiet und zahlreiche kulturelle Besonderheiten.



## Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Im Herzen von Niedersachsen erstreckt sich die Samtgemeinde Grafschaft Hoya. Zwischen Bremen und Hannover in der Mittelweser-Region gelegen zählt sie mit ihren rund 17.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den größten Samtgemeinden des Landkreises Nienburg/Weser. Mit ihren zehn Mitgliedsgemeinden präsentiert sich die Grafschaft ebenso vielfältig wie abwechslungsreich.

Idyllische Dörfer und historische Altbauten, ausgedehnte Waldlandschaften und viel weites Land laden zum Entdecken und Verweilen ein. Nicht ohne Grund führen große touristische Straßen wie die Deutsche Märchenstraße, die Niedersächsische Mühlenstraße und die Niedersächsische Spargelstraße in und durch diese Region.

Für Radliebhaber sind die Samtgemeinde Grafschaft Hoya und die Mittelweser-Region besonders prädestiniert. Auf gut ausgebauten, beschilderten Radwegen und in naturbelassenen, radlerfreundlichen Landschaften entsteht ein außergewöhnliches Radlerparadies durch die flache Wesermarsch.

Auch einer der beliebtesten Radfernwege Deutschlands, der Weser-Radweg, verläuft durch die Grafschaft. Mit dem Grafen-Ring präsentiert die Grafschaft einen wahren Leckerbissen für Fahrradfahrer und Geschichtsliebhaber. Auf insgesamt 75 Kilometern Strecke können Sie auf den Spuren der Hoyaer Grafen wandeln – vorbei an einem ehemaligen märchenhaften Grafenschloss, einer jahrhundertealten Stiftskirche, idyllischen Wind- und Wassermühlen ...





## Die Skulpturen

- 1 Nestbeobachter
- 2 Haus der Sonne
- 3 Einhundertneununddreißig
- 4 Rolle vorwärts
- 5 Geöffnete Form
- 6 Hochsitz
- 7 Am Ende des Regenbogens
- 8 Rotationsbewegung
- 9 Nashorn

## Für Strecken-Entdecker und Querbeet-Kapitäne

- A Landhaus Hüneke  
Hotel & Restaurant
- B Tier- und Umweltschutzhof  
Geißblatt e.V.
- C Gasthaus Okelmann  
Hotel, Restaurant, Café
- D Milchtankstelle Warpe  
Regionale Produkte zum Mitnehmen
- E Fruchthof Schindler  
Regionale Produkte zum Mitnehmen
- F Hof Bunkemühle  
Café & Hofladen
- G Dorfgemeinschaftshaus Warpe
- H Twietmeyers Garten



## Noch nicht genug? Weiter geht's!

Eine Vielzahl von Ausflugszielen und Gastronomiebetrieben bereichern das touristische Angebot in der Region rund um den Skulpturenweg Warpe. Wie wäre es beispielsweise mit einem Besuch der historischen Hoyaer Altstadt, des geographischen Mittelpunktes von Niedersachsen, des Industriedenkmals „Senffabrik Leman“ oder der geschichtsträchtigen Stiftskirche in Bücken?

### Informationen:

#### Tourist-Information Grafschaft Hoya



Lange Straße 2  
27318 Hoya/Weser  
Tel. (04251) 815-47  
tourismus@hoya-weser.de  
www.grafschaft-hoya.de/tourismus  
www.facebook.de/grafschaft.hoya



Barrierefreiheit garantiert

Weitere touristische Informationen sind erhältlich bei:



#### Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Schloßplatz 2  
27318 Hoya/Weser  
Tel. (04251) 815-0  
www.grafschaft-hoya.de



#### Mittelweser-Touristik GmbH

Lange Straße 18  
31582 Nienburg / Weser  
Tel. (05021) 91763-0  
info@mittelweser-tourismus.de  
www.mittelweser-tourismus.de

#### Radroutenplaner für die Mittelweser-Region:

www.mittelweser.nolis-navigator.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt die Samtgemeinde Grafschaft Hoya keine Haftung (Stand: November 2021, 2. Auflage).